

Uebersicht der politischen Eintheilung des persischen Reichs.

Namen der Provinzen.	Provinzialhauptstädte.	
	Namen.	Einwohnerzahl.
I. Akerbidshan.	Tabriz.	80,000
II. Irak Adschem.	Teheran.	130,000
III. Persisches Kurdistan.	Kermanschah.	50,000
IV. Loristan, Ahwas und Chusistan.	Schustar.	15,000
V. Farsistan.	Schiraz.	50,000
VI. Kerman.	Kerman.	30,000
VII. Kohistan.	Scheristan.	
VIII. West-Khorasan.	Meschhed.	32,000
IX. Taberistan und Kumis.	Demavend.	
X. Masanderan und Daghistan.	Sari.	30,000
XI. Ghilan mit Dilem.	Mescht.	60,000
Das persische Reich.	Teheran.	130,000

B. Die Bevölkerung spaltet sich in Ackerbau und Manufakturen treibende Nationen, welche feste Wohnsitze haben und in nomadisch-stämmige Völker leben. Zu den sesshaften Völkern gehören die Tadschik's. Sie bilden die große Masse der Bevölkerung und sind durch Vermischung der alten Perser mit Türken, Arabern, Georgiern u. s. w. entstanden. Sie sprechen das Neu-Persische und bekennen sich zu der muhamedanischen Sekte der Schiiten. Ueberreste der alten Parthen sind die Gueber, die dem Feuertempel treu geblieben sind. Zu den Nomaden-Völkern, welche sich Flat nennen, sind größtentheils zu zählen die Araber, Kurden, Puren, Afghanen (in Persien unter dem Namen Patanen oder Kohillas bekannt), ferner verschiedene türkische Völker, wie die Turkomanen und die Kadscharen, wels' letztern die regierende Dynastie des Reichs angehört. Alle diese Völker bekennen sich zum Islam. Juden finden sich in allen großen Städten.

§. 491.

Die Kultur.

A. Die physische Kultur. I. Der Ackerbau war einst sehr blühend. Die Thätigkeit der Tadschiks im Ackerbau und im Gewerbswesen ist aber durch die Expansungen, die Habsucht und die Gewaltthätigkeiten der Großen und Fürsten, so wie durch die bürgerlichen Kriege gelähmt. Die großartigen Bewässerungsanstalten, die größtentheils in unterirdischen Wasserleitungen bestehen, sind sehr in Verfall gerathen. Man baut Reis, Getreide, Wein, Südfrüchte und europäische Obstsorten, viel Baumwolle, Sesam, Zuckerrohr, Tabak, Wohn u. s. w.; wichtige Rosenpflege. II. Die Viehzucht beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Schaf, der Ziege, dem Esel und Maulesel. III. Die Seidenzucht ist besonders in Ghilan von großer Wichtigkeit. IV. Die Jagd ist ergiebig; Fischerei auf dem kaspischen Meere. V. Der Bergbau liefert Türkiße, etwas Gold, Blei, Schwefel, Steintohlen, Salz.

B. Die technische Kultur. Die Perser lieben den Puz, sind geschickt zu mechanischen Künsten und liefern einige Fabrikate von hoher Vollkommenheit. Schwertfegererei, Kesselerarbeit, Bereitung wohlriechender Wasser, Gerberei, Töpferei, die Verarbeitung der Baumwolle, Seidenweberei und Tapetenweberei, Filzbereitung und die Verfertigung bemalter Tücher und Schwale sind sehr ausgebildet.

C. Der Handel leidet unter der despotischen Regierung, durch die besändigen Meutereien und Kriege, durch Räuber, welche die Karawanenzüge